

Abwesenheit machten sich im Jahre 1233 Andreas und Bela, Könige von Ungarn, aus altem Haße gegen den Herzog zu Nutzen, sie len unvermuthet in Österreich wie in Steiermark ein, drangen mit stürmender Hitze auf Dörfer und Flecken los, verbrannten Häuser und Höfe, entführten das Landvieh, und ermordeten unbarmherzig die Einwohner. Kaum war ein Jahr verflossen, als der Herzog durch seine Begierde nach der ungarischen Krone, mit König Bela neuerdings in Feindschaft gerieth. Dieser drang daher 1235 gleich nach dem ersten Siege sengend und mordend in Österreich ein, verheerte, da er keinen Widerstand fand, das ganze Land bis fast an die Mauern der Hauptstadt, und seine frechen Soldaten schonten weder des Alters noch des Geschlechtes. Einwohner mit ihrer Habe und ganze Ortschaften wurden abermahl ein Raub des Schwertes oder der Flamme. Noch mehr war die Noth des Landes gesteigert, als Friedrich der Streitbare auf dem Reichstage zu Augsburg im Jahre 1236 in die Acht erklärt wurde, und nun von allen Seiten das Ungewitter hereinbrach. Die Böhmen suchten und fanden ihren Theil wieder auf dem linken Donauufer bis an die